

Disquotale Leistungen in eine GmbH

Eine Analyse der steuerlichen Gesamtbelastung

Bearbeitet von
Dipl.-Kff. Sabine Simon

1. Auflage 2015. Buch. XXIX, 364 S. Kartoniert
ISBN 978 3 503 16363 2
Format (B x L): 14,4 x 21 cm
Gewicht: 497 g

Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Unternehmensrecht > Unternehmen und
Steuern, Investitionszulage

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text "beck-shop.de" in a bold, red, sans-serif font. Above the "i" in "shop" are three red dots of increasing size. Below the main text, the words "DIE FACHBUCHHANDLUNG" are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

STEUERBERATUNG – UNTERNEHMENSBESTEUERUNG –
INTERNATIONALISIERUNG

Schriften zur Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre

Herausgegeben von Prof. Dr. Guido Förster

Band 54

Disquotale Leistungen in eine GmbH

Eine Analyse der steuerlichen Gesamtbelastung

Von

Dr. Sabine Simon

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über dnb.ddb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 16363 2](http://ESV.info/9783503163632)

Zugl.: Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, Diss., 2015

ISBN 978 3 503 16363 2

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2015
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das Buch
bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm
Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Strauss, Mörlenbach

Geleitwort

In mehrgliedrigen personenbezogenen Kapitalgesellschaften werden Leistungen durch die Gesellschafter an ihre Gesellschaft nicht selten disquotale, d.h. abweichend von den Beteiligungsquoten, erbracht. Gründe hierfür können eigenwirtschaftliche Interessen, aber auch die Absicht der Bereicherung von Mitgesellachtern sein. Die steuerlichen Folgen von disquotalen Leistungen sind nicht auf das Ertragsteuerrecht beschränkt, sondern erstrecken sich auch auf die Erbschaftsteuer, die Grunderwerbsteuer und die Umsatzsteuer. Gleichwohl fehlt es bisher an einer umfassenden Analyse der steuerlichen Konsequenzen. Darüber hinaus sind zahlreiche Einzelfragen ungeklärt, was die Planungs- und die Rechtssicherheit in Zusammenhang mit disquotalen Leistungen deutlich beeinträchtigt.

Mit ihrer Arbeit, die von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Dissertation angenommen wurde, leistet Sabine Simon einen wichtigen Beitrag zur Schließung dieser Forschungslücke. Sie analysiert umfassend die ertragsteuerlichen, erbschaftsteuerlichen, grunderwerbsteuerlichen und umsatzsteuerlichen Konsequenzen von disquotalen Leistungen in eine personenbezogene GmbH und zeigt die bestehenden Querbezüge auf. Behandelt werden Kapitalerhöhungen gegen ein zu hohes oder zu geringes Aufgeld sowie die disquotale verdeckte Einlage und die Nutzungseinlage. Differenziert wird darüber hinaus zwischen Leistungen mit und ohne Bereicherungsabsicht.

Neben ihrer systematischen Geschlossenheit überzeugt die vorliegende Untersuchung durch zahlreiche sachgerechte Lösungen für offene Zweifelsfragen, wie z.B. den Umfang etwaiger einlagebedingter Veräußerungsgewinne gem. § 23 EStG, die Behandlung von Nebenkosten der Einlage, die erbschaftsteuerliche Begünstigung von Werterhöhungen der Anteile der Mitgesellschafter und die ertragsteuerlichen und erbschaftsteuerlichen Besonderheiten bei der einlagebedingten Beendigung einer Betriebsaufspaltung und der einlagebedingten Beendigung einer umsatzsteuerlichen Organschaft. Die maßgebenden steuerrechtlichen Quellen werden von Frau Simon zuverlässig ausgewertet.

Die sorgfältige Untersuchung kann Wissenschaftlern, Beratern, Richtern und Angehörigen der Finanzverwaltung, die sich mit disquotalen Einlagen beschäftigen, nachdrücklich empfohlen werden.

Düsseldorf, im April 2015

Prof. Dr. Guido Förster

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2014/2015 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Dissertation angenommen. Mein aufrichtiger Dank gilt einer Vielzahl an Personen, die mich in der Zeit ihrer Anfertigung begleitet und unterstützt haben und ohne deren Wirken diese Arbeit nicht entstanden wäre.

Zunächst danke ich meinem Doktorvater, Herrn Prof. Dr. Guido Förster, der mir die Möglichkeit eröffnet hat, dieses Projekt zu realisieren. Besonders dankbar bin ich für die gute Betreuung und die anregenden Gespräche, die einen wesentlichen Einfluss auf das Gelingen dieses Vorhabens hatten. Herrn Prof. Dr. Christoph Börner danke ich für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens sowie Herrn Prof. Dr. Heinz-Dieter Smeets für die angenehme Leitung der Prüfungskommission. Darüber hinaus möchte ich mich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre bedanken, für die Unterstützung in den unterschiedlichsten Belangen und wunderbare gemeinsame Doktorandenseminare.

Ein besonderer Dank gilt Frau Prof. Dr. Johanna Hey, die es mir ermöglichte diese Arbeit während meiner Tätigkeit am Institut für Steuerrecht der Universität zu Köln zu erstellen, sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Instituts, für eine angenehme und stets abwechslungsreiche Arbeitsatmosphäre. Herrn Prof. Dr. Joachim Lang danke ich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und viele interessante Unterhaltungen. Besonders möchte ich mich auch bei Herrn Jan Perrar bedanken, für zahlreiche aufbauende und erheiternde aber auch konstruktive Diskussionen und Gespräche.

Meinen Eltern, die mich auf meinem gesamten akademischen wie privaten Lebensweg immer unterstützt und immer an mich geglaubt haben danke ich von ganzem Herzen. Sie waren und sind meinen Geschwistern und mir ein ständiger Rückhalt, der uns in unseren Vorhaben stets begleitet. Ohne sie wäre diese Arbeit nicht begonnen und nicht beendet worden.

Ganz besonders danke ich Manuel Ernst. Er hat mich in meinem Vorhaben vorbehaltlos unterstützt und mir in schwierigen Phasen zur Seite gestanden. Er hat mir die Ruhe gegeben, die notwendig war, um dieses Projekt zu Ende zu führen. Vor allem aber hat er dafür gesorgt, dass ich den Blick für das Wesentliche nicht verliere.

Köln, im April 2015

Sabine Simon

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort.....	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis.....	XXIII
Abbildungsverzeichnis	XXIX
Tabellenverzeichnis	XXIX
Kapitel 1 – Einführung	1
1. Problemstellung	1
2. Untersuchungsziel	4
3. Gang der Untersuchung	6
4. Prämissen	7
Kapitel 2 – Untersuchungsgegenstand	9
1. Beschränkung auf personenbezogene Gesellschaften mit beschränkter Haftung	9
2. Ausgestaltung relevanter disquotaler Leistungen	10
2.1 Einführung	10
2.2 Disquotale Einlagen	12
2.2.1 Abgrenzung von offener und verdeckter Einlage	12
2.2.2 Offene disquotale Einlagen	13
2.2.2.1 Kapitalerhöhung gegen zu hohes Aufgeld	13
2.2.2.1.1 Ertragsteuerliche Einordnung	13

Inhaltsverzeichnis

2.2.2.1.2	<i>Schenkungssteuerliche Einordnung</i>	15
2.2.2.1.2.1	<i>Bestimmung des Zuwendungsempfängers</i>	15
2.2.2.1.2.2	<i>Bestimmung des Zuwendungsobjekts.....</i>	15
2.2.2.1.2.3	<i>Freigebige Zuwendung i. S. d. § 7 I Nr. 1 ErbStG.....</i>	16
2.2.2.1.2.4	<i>Leistung i. S. d. § 7 VIII Satz 1 ErbStG</i>	19
2.2.2.2	<i>Kapitalerhöhung gegen zu geringes Aufgeld.....</i>	21
2.2.2.2.1	<i>Ertragsteuerliche Einordnung</i>	21
2.2.2.2.2	<i>Schenkungssteuerliche Einordnung</i>	23
2.2.2.2.2.1	<i>Substantieller Vermögensübergang.....</i>	23
2.2.2.2.2.2	<i>Bestimmung des Zuwendungsobjekts.....</i>	25
2.2.2.3	<i>Sonderfall: Disquotale offene Einlage bei Gründung</i>	28
2.2.3	<i>Verdeckte disquotale Einlagen</i>	29
2.2.3.1	<i>Ertragsteuerliche Einordnung.....</i>	29
2.2.3.2	<i>Schenkungssteuerliche Einordnung</i>	32
2.3	<i>Sonstige disquotale Leistungen</i>	33
2.3.1	<i>Nutzungs- und Leistungseinlagen.....</i>	33
2.3.1.1	<i>Ertragsteuerliche Einordnung.....</i>	33
2.3.1.2	<i>Schenkungssteuerliche Einordnung.....</i>	34
2.3.2	<i>Erfüllung einer Einlageverpflichtung eines Mitgesellschafters.....</i>	36
2.3.3	<i>Sonstige kapitalquotenverändernde Leistungen an die Gesellschaft.....</i>	37
2.3.3.1	<i>Kaduzierung</i>	37
2.3.3.2	<i>Einziehung.....</i>	38
2.3.3.3	<i>Eigene Anteile</i>	42
2.4	<i>Ergebnis</i>	46
3.	<i>Disquotale Leistungen mit Bereicherungsabsicht.....</i>	47
3.1	<i>Motive.....</i>	47
3.2	<i>Eingrenzung der Übertragungsobjekte</i>	48

4. Disquotale Leistungen ohne Bereicherungsabsicht	50
4.1 Motive	50
4.2 Eingrenzung der Übertragungsobjekte	52
5. Leistungen von Nichtgesellschaftern.....	52
Kapitel 3 – Steuerliches Zielsystem	55
1. Relative Steuerbarwertminimierung	55
1.1 Einführung	55
1.2 Bemessungsgrundlageneffekt	59
1.2.1 Vermeidung von Mehrfachbelastungen.....	59
1.2.2 Ertragsteuerliche Bemessungsgrundlage	63
1.2.2.1 Differenzierung der Einflussfaktoren	63
1.2.2.2 Einflussfaktoren bezüglich der Ertragspositionen.....	63
1.2.2.2.1 Berechnung der Bemessungsgrundlage.....	63
1.2.2.2.2 Generierung nicht steuerbarer Einnahmen	63
1.2.2.2.3 Ausnutzung von Freibeträgen und Steuerbefreiungen.....	64
1.2.2.3 Einflussfaktoren bezüglich der Aufwandspositionen.....	64
1.2.2.3.1 Abzugsfähigkeit von Aufwendungen	64
1.2.2.3.2 Nutzung von Verlustabzugspotential	65
1.2.3 Schenkungsteuerliche Bemessungsgrundlage	65
1.2.3.1 Berechnung der Bemessungsgrundlage.....	65
1.2.3.2 Ausnutzung von Freibeträgen	66
1.2.3.3 Ausnutzung steuerlich begünstigter Vermögenswerte.....	66
1.2.4 Grunderwerbsteuerliche Bemessungsgrundlage.....	67
1.2.4.1 Ausnutzung von Steuerbefreiungen	67
1.2.4.2 Bewertung der Grundstücksübertragung.....	67
1.2.5 Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage.....	68

Inhaltsverzeichnis

1.3	Zeiteffekt.....	69
1.3.1	Ertragsteuerlicher Zeiteffekt.....	69
1.3.1.1	Vermeidung der Aufdeckung stiller Reserven	69
1.3.1.2	Abzugsfähigkeit von Abschreibungen	70
1.3.1.3	Gewährung von Steuervergünstigungen	71
1.3.2	Schenkungsteuerlicher, grunderwerbsteuerlicher und umsatzsteuerlicher Zeiteffekt.....	72
1.4	Tarifeffekt	72
2.	Nebenziele	73
2.1	Flexibilität.....	73
2.2	Risiko.....	74
3.	Zielbeziehungen	77
3.1	Relevante Zielbeziehungen.....	77
3.2	Komplementäre Ziele	78
3.3	Konfliktäre Ziele.....	78
4.	Zusammenfassung	80
Kapitel 4 – Disquotale Leistungen mit Bereicherungsabsicht		83
1.	Disquotale Leistung durch offene Einlage (überquotal)	83
1.1	Offene Einlage eines Grundstücks (überquotal).....	83
1.1.1	Ausgangsfall	83
1.1.2	Einlage aus dem Privatvermögen	83
1.1.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung	83
1.1.2.1.1	<i>Ausscheiden des Grundstücks aus dem Privatvermögen.....</i>	<i>83</i>
1.1.2.1.2	<i>Entwicklung der Anschaffungskosten an der aufnehmenden GmbH</i>	<i>88</i>
1.1.2.1.2.1	<i>Einordnung als offene oder verdeckte Einlage.....</i>	<i>88</i>

Inhaltsverzeichnis

1.1.2.1.2.2	Folgen der Einordnung für die Entwicklung der Anschaffungskosten.....	90
1.1.2.1.2.3	Behandlung der nicht besteuerten stillen Reserven.....	93
1.1.2.1.3	Ertragsteuerliche Behandlung bei der Gesellschaft.....	95
1.1.2.1.4	Nebenkosten der Einlage	97
1.1.2.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	99
1.1.2.2.1	Grundlagen	99
1.1.2.2.2	Bewertung der Werterhöhung.....	100
1.1.2.2.2.1	Die Bewertungsmethoden nach dem BewG.....	100
1.1.2.2.2.2	Bewertung aus zurückliegenden Verkäufen.....	102
1.1.2.2.2.3	Bewertung nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren..	104
1.1.2.2.2.4	Bewertung nach einem anderen, die Ertragsaussichten berücksichtigenden Verfahren	106
1.1.2.2.2.5	Untergrenze: Substanzwert.....	112
1.1.2.2.2.6	Zwischenergebnis.....	112
1.1.2.2.3	Anwendung der Begünstigungsregeln nach §§ 13a-13c ErbStG	113
1.1.2.2.4	Nebenkosten der Schenkung	118
1.1.2.2.5	Freibeträge und Tarif	119
1.1.2.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	119
1.1.2.3.1	Befreiung nach § 3 Nr. 2 GrEStG.....	119
1.1.2.3.2	Befreiung nach § 3 Nrn. 4 und 6 GrEStG.....	122
1.1.2.3.3	Steuerschuldner und ertragsteuerliche Behandlung der Grunderwerbsteuer	122
1.1.2.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	123
1.1.3	Einlage aus dem Betriebsvermögen.....	125
1.1.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung	125
1.1.3.1.1	Ertragsteuerliche Behandlung im Regelfall	125
1.1.3.1.2	Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Beendigung einer Betriebsaufspaltung.....	127

Inhaltsverzeichnis

1.1.3.1.2.1	Einbringung zum gemeinen Wert.....	127
1.1.3.1.2.2	Einbringung zum Buch- bzw. einem Zwischenwert	132
1.1.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	139
1.1.3.2.1	Schenkungssteuerliche Behandlung im Regelfall.....	139
1.1.3.2.2	Besonderheiten bei der Beendigung einer Betriebsaufspaltung.....	139
1.1.3.2.2.1	Besonderheiten in der Bewertung.....	139
1.1.3.2.2.2	Begünstigungsfähigkeit nach §§ 13a; 13b ErbStG.....	140
1.1.3.2.2.3	Umsetzung der Begünstigung	144
1.1.3.2.2.4	Behaltefristen und Lohnsumme.....	146
1.1.3.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	149
1.1.3.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	149
1.2	Offene Einlage einer wesentlichen Beteiligung (überquotal).....	155
1.2.1	Ausgangsfall	155
1.2.2	Einlage aus dem Privatvermögen	156
1.2.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung	156
1.2.2.1.1	Einbringung zum gemeinen Wert.....	156
1.2.2.1.2	Einbringung zum Buch- bzw. einem Zwischenwert	159
1.2.2.1.3	Ertragsteuerliche Folgen auf Ebene der Gesellschaften.....	160
1.2.2.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	161
1.2.2.2.1	Schenkungssteuerliche Behandlung im Regelfall.....	161
1.2.2.2.2	Begünstigungsfähigkeit nach §§ 13a; 13b ErbStG.....	162
1.2.2.2.3	Umsetzung der Begünstigung	164
1.2.2.2.4	Behaltefristen und Lohnsumme.....	165
1.2.2.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	166
1.2.2.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	167
1.2.3	Einlage aus dem Betriebsvermögen.....	169
1.2.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung	169
1.2.3.1.1	Ertragsteuerliche Behandlung im Regelfall	169

Inhaltsverzeichnis

1.2.3.1.2	<i>Besonderheiten im Zusammenhang mit einer Betriebsaufspaltung</i>	170
1.2.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	171
1.2.3.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung.....	171
1.2.3.4	Umsatzsteuerliche Behandlung.....	172
1.3	Offene Einlage einer Sachgesamtheit (überquotale).....	172
1.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	172
1.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	174
1.3.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung.....	175
1.3.4	Umsatzsteuerliche Behandlung.....	176
2.	Disquotale Leistung durch offene Einlage (unterquotale).....	176
2.1	Offene Einlage eines Grundstücks (unterquotale).....	176
2.1.1	Ausgangsfall.....	176
2.1.2	Einlage aus dem Privatvermögen.....	177
2.1.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	177
2.1.2.1.1	<i>Substanzabspaltung</i>	177
2.1.2.1.2	<i>Ausscheiden des Grundstücks aus dem Privatvermögen</i>	178
2.1.2.1.3	<i>Entwicklung der Anschaffungskosten der Anteile an der GmbH</i>	180
2.1.2.1.4	<i>Ertragsteuerliche Behandlung bei der Gesellschaft</i>	182
2.1.2.1.5	<i>Nebenkosten der Einlage</i>	182
2.1.2.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	182
2.1.2.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung.....	184
2.1.2.4	Umsatzsteuerliche Behandlung.....	185
2.1.3	Einlage aus dem Betriebsvermögen.....	186
2.1.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	186
2.1.3.1.1	<i>Ertragsteuerliche Behandlung im Regelfall</i>	186

Inhaltsverzeichnis

2.1.3.1.2	<i>Ertragsteuerliche Besonderheiten bei Beendigung einer Betriebsaufspaltung</i>	187
2.1.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	188
2.2	Offene Einlage einer wesentlichen Beteiligung (unterquotal).....	188
2.2.1	Ausgangsfall	188
2.2.2	Einlage aus dem Privatvermögen	189
2.2.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung	189
2.2.2.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	189
2.2.3	Einlage aus dem Betriebsvermögen.....	190
2.2.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung	190
2.2.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	190
2.3	Offene Einlage einer Sachgesamtheit (unterquotal)	190
2.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	190
2.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung	191
3.	Disquotale Leistung durch verdeckte Einlage	191
3.1	Verdeckte Einlage eines Grundstücks	191
3.1.1	Ausgangsfall	191
3.1.2	Einlage aus dem Privatvermögen	191
3.1.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung	191
3.1.2.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	195
3.1.2.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	196
3.1.2.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	196
3.1.3	Einlage aus dem Betriebsvermögen.....	198
3.1.3.1	Ertragsteuerliche Behandlung	198
3.1.3.1.1	<i>Ertragsteuerliche Behandlung im Regelfall</i>	198
3.1.3.1.2	<i>Ertragsteuerliche Behandlung bei Beendigung einer Betriebsaufspaltung</i>	200

Inhaltsverzeichnis

3.1.3.2	Schenkungssteuerliche Behandlung.....	200
3.1.3.3	Grunderwerbsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung	201
3.2	Verdeckte Einlage einer wesentlichen Beteiligung	201
3.2.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	201
3.2.1.1	Einlage aus dem Privatvermögen	201
3.2.1.2	Einlage aus dem Betriebsvermögen	202
3.2.2	Schenkungssteuerliche, grunderwerbsteuerliche und umsatzsteuerliche Behandlung	203
3.3	Verdeckte Einlage einer Sachgesamtheit.....	203
3.4	Leistung durch einen Nichtgesellschafter.....	204
3.4.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	204
3.4.2	Schenkungssteuerliche Behandlung	207
3.4.2.1	Leistung im Sinne des § 7 ErbStG	207
3.4.2.2	Berücksichtigung des subjektiven Elements	208
3.4.2.3	Abgrenzung von § 7 I Nr. 1 ErbStG und § 7 VIII ErbStG.....	208
3.4.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	211
3.4.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	211
3.4.5	Ergebnis	212
4.	Disquotale Leistung durch Nutzungs-/Leistungseinlage.....	212
4.1	Ertragsteuerliche Behandlung.....	212
4.2	Schenkungssteuerliche Behandlung	213
4.2.1	Bewertung nach dem vereinfachten Ertragswertverfahren.....	213
4.2.2	Offensichtlich unzutreffendes Ergebnis	216
4.2.3	Besonderheiten bei Leistungseinlagen	220
4.3	Grunderwerbsteuerliche Behandlung	221
4.4	Umsatzsteuerliche Behandlung	221

5. Bewertung anhand des steuerlichen Zielsystems.....	222
5.1 Gegenstand der Bewertung.....	222
5.2 Bewertung der Übertragungswege nach Steuerarten.....	224
5.2.1 Bewertung der ertragsteuerlichen Auswirkungen im Privatvermögen.....	224
5.2.1.1 Übertragung eines Grundstücks	224
5.2.1.2 Übertragung einer wesentlichen Beteiligung	226
5.2.2 Bewertung der ertragsteuerlichen Auswirkungen im Betriebsvermögen..	228
5.2.2.1 Übertragung eines Grundstücks	228
5.2.2.1.1 Ertragsteuerliche Auswirkungen im Regelfall.....	228
5.2.2.1.2 Ertragsteuerliche Auswirkungen bei Beendigung einer Betriebsaufspaltung.....	229
5.2.2.2 Übertragung einer wesentlichen Beteiligung	230
5.2.2.3 Übertragung einer Sachgesamtheit.....	231
5.2.3 Bewertung der schenkungsteuerlichen Auswirkungen.....	232
5.2.4 Bewertung der grunderwerbsteuerlichen Auswirkungen	234
5.2.5 Bewertung der umsatzsteuerlichen Auswirkungen	236
5.3 Besonderheiten bei Nutzungs- und Leistungseinlagen.....	237
5.4 Vermeidung von Mehrfachbelastungen.....	238
5.4.1 Schenkungsteuer, Grunderwerbsteuer und Umsatzsteuer	238
5.4.2 Ertragsteuern und Schenkungsteuer	238
5.4.3 Ertragsteuern und Grunderwerbsteuer.....	242
5.5 Zusammenfassung nach Subzielen	242
5.6 Ergebnis	245

Kapitel 5 – Disquotale Leistungen ohne Bereicherungsabsicht	249
1. Unbewusste und bewusste disquotale Leistung ohne Bereicherungsabsicht	249
1.1 Problemendarstellung	249
1.2 Ertragsteuerliche Besonderheiten	250
1.2.1 Bereicherungsabsicht	250
1.2.2 Überquotale offene Einlage	251
1.2.3 Unterquotale offene Einlage	254
1.2.4 Verdeckte Einlage.....	256
1.2.5 Nutzungs-/Leistungseinlage	257
1.3 Schenkungsteuerliche Besonderheiten	257
1.3.1 Grundlagen.....	257
1.3.2 Überquotale offene Einlage und verdeckte Einlage	257
1.3.2.1 Bewusst disquotale Leistung	257
1.3.2.1.1 <i>Gegenleistung im Zusammenhang mit vorliegendem Gesamtplan.....</i>	<i>257</i>
1.3.2.1.2 <i>Grundsätzliche Berücksichtigung des subjektiven Elements i. R. d. § 7 VIII Satz 1 ErbStG</i>	<i>261</i>
1.3.2.1.3 <i>Berücksichtigung eigener wirtschaftlicher Interessen i. R. d. § 7 VIII Satz 1 ErbStG</i>	<i>266</i>
1.3.2.2 Unbewusst disquotale Leistung.....	269
1.3.3 Unterquotale offene Einlage	271
1.3.4 Nutzungs-/Leistungseinlage	272
1.4 Grunderwerbsteuerliche Besonderheiten.....	272
1.5 Umsatzsteuerliche Besonderheiten.....	272
1.6 Bewertung anhand des steuerlichen Zielsystems	273

Inhaltsverzeichnis

1.6.1 Vorbemerkung	273
1.6.2 Ertragsteuerliche Auswirkungen	273
1.6.2.1 Überquotale Einlage	273
1.6.2.2 Unterquotale Einlage	275
1.6.2.3 Verdeckte Einlage	275
1.6.2.4 Nutzungs-/Leistungseinlage	275
1.6.3 Schenkungsteuerliche Auswirkungen	276
1.6.4 Grunderwerbsteuerliche sowie umsatzsteuerliche Auswirkungen	276
1.6.5 Zusammenfassung nach Subzielen	276
1.6.6 Ergebnis	277
2. Sonderfall: Disquotale Leistung in der Krise.....	278
2.1 Eingrenzung der Untersuchungsobjekte	278
2.2 Kapitalerhöhung (offene überquotale Einlage)	280
2.2.1 Ausgangsfall	280
2.2.2 Ertragsteuerliche Behandlung	281
2.2.3 Schenkungsteuerliche Behandlung	282
2.2.3.1 Grundlagen	282
2.2.3.2 Werterhöhung durch überquotale Einlage	283
2.2.3.3 Zwischenergebnis	285
2.3 Forderungsverzicht	286
2.3.1 Forderungsverzicht (gesellschaftsrechtlich veranlasst)	286
2.3.1.1 Ausgangsfall	286
2.3.1.2 Ertragsteuerliche Folgen	286
2.3.1.2.1 <i>Abgrenzung zwischen betrieblich und gesellschaftsrechtlich veranlasstem Forderungsverzicht</i>	286
2.3.1.2.2 <i>Ertragsteuerliche Behandlung im Privatvermögen</i>	287
2.3.1.2.3 <i>Ertragsteuerliche Behandlung im Betriebsvermögen</i>	291

Inhaltsverzeichnis

2.3.1.2.4	Verteilung der Anschaffungskosten	292
2.3.1.2.5	Ertragsteuerliche Behandlung bei der Gesellschaft.....	292
2.3.1.3	Schenkungsteuerliche Folgen.....	294
2.3.2	Forderungsverzicht (betrieblich veranlasst)	296
2.3.2.1	Ertragsteuerliche Folgen.....	296
2.3.2.2	Schenkungsteuerliche Folgen.....	298
2.4	Darlehen (Nutzungseinlage)	298
2.4.1	Ausgangsfall	298
2.4.2	Ertragsteuerliche Behandlung.....	299
2.4.3	Schenkungsteuerliche Behandlung	302
2.5	Bewertung anhand des steuerlichen Zielsystems	303
2.5.1	Vorbemerkung	303
2.5.2	Ertragsteuerliche Auswirkungen	303
2.5.3	Schenkungsteuerliche Auswirkungen.....	304
2.6	Alternative Sanierungsmöglichkeiten zur Vermeidung der Schenkungsteuer	305
Kapitel 6 – Zusammenfassung und Fazit.....		309
Literaturverzeichnis.....		313
Rechtsquellenverzeichnis.....		347
1. Europäisches Recht.....		347
2. Nationales Recht		347
2.1	Gesetze.....	347
2.2	Gesetzesmaterialien, sonstige Dokumente	349

Rechtsprechungsverzeichnis.....	351
1. Europäische Union.....	351
2. Deutschland	351
2.1 Bundesverfassungsgericht (BVerfG).....	351
2.2 Bundesgerichtshof (BGH)	351
2.3 Reichsfinanzhof (RFH).....	351
2.4 Bundesfinanzhof (BFH).....	352
2.5 Finanzgerichte.....	359
Verzeichnis der Verwaltungsanweisungen	361
1. Bundesfinanzministerium	361
1.1 Richtlinien.....	361
1.2 Verwaltungsanweisungen	361
2. Finanzbehörden der Länder	363
3. Oberfinanzdirektionen und vergleichbare Behörden	364